Stadt Mannheim
Fachbereich Sport und Freizeit
Glücksteinallee 11 | 68163 Mannheim
Tel. +49 (0) 621 / 293 4004
www.mannheim.de/schulweg-aktiv

STADTMANNHEIM²
Sport und Freizeit

Eine Kampagne im Rahmen
der Mannheimer

OFFENSIVE KINDHEIT AKTIV

SCHULWEG AKTIV

BERICHT 2024-2026

MANNHEIM²





IMPRESSUM

Schulweg Aktiv - Bericht 2024-2026
Mannheim, September 2026

Herausgeberin
Stadt Mannheim - Fachbereich Sport und Freizeit

Gestaltung und Redaktion
Stadt Mannheim - Fachbereich Sport und Freizeit

Alle Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der Stadt Mannheim.

Bildnachweise
S.1, S.4, S.5, S.10, S.11 © Adobe Firefly
S.2/3 © Adobe Stock
S.7 © Andreas Henn
S.13 © Geoportal Stadt Mannheim
S.23 © RON TV
S.23 © Polizeipräsidium Mannheim

OFFENSIVE KINDHEIT AKTIV

Bewegungsmangel bei Kindern stellt auch in Mannheim ein zentrales Handlungsfeld dar. Bei den Einschulungsuntersuchungen zeigen 31,5 % der Kinder motorische Auffälligkeiten. Gleichzeitig ist der Anteil der Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer im dritten Schuljahr hoch, insbesondere in den Sozialräumen 4 (77,2 %) und 5 (55,3 %). Damit spiegelt sich auch lokal ein bundesweiter Trend wider: Viele Kinder erreichen die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen mindestens 60 Minuten täglicher Bewegung nicht. Bewegung ist jedoch eine grundlegende Voraussetzung für eine gesunde körperliche, motorische und soziale Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2022 durch den Fachbereich Sport und Freizeit die „Offensive Kindheit Aktiv“ initiiert. Ziel ist es, Bewegungsförderung systematisch zu stärken, bestehende Angebote zu bündeln und gezielt weiterzuentwickeln sowie neue Maßnahmen zu etablieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der besseren Vernetzung der Akteure aus Sport, Bildungsbereich, Gesundheitswesen und Verwaltung sowie auf der Information und Sensibilisierung von Fachkräften und Eltern.

Zentrale Bausteine der Offensive sind die Programme „Bewegungspass in Mannheim“ für Kinder im Kindergartenalter sowie „schwimmfix – Mannheim lernt Schwimmen“ für Grundschulkinder. Ergänzt werden diese durch niedrigschwellige Angebote zur Förderung von Bewegung im Alltag, insbesondere im familiären und schulischen Umfeld.

Die Kampagne „Schulweg Aktiv“ ist ein Beispiel für eine solche Maßnahme. Sie motiviert Kinder, ihren Schulweg aktiv zurückzulegen, und trägt dazu bei, Bewegung selbstverständlich in den Alltag zu integrieren. Der vorliegende Bericht stellt die Umsetzung und Ergebnisse der Kampagne 2024-2026 dar und ordnet sie in den Gesamtkontext der „Offensive Kindheit Aktiv“ ein.

PROJEKTÜBERSICHT 2024-2026 SCHULWEG AKTIV



Ein Wettbewerb für Mannheimer Grundschulkinder zur Förderung der Alltagsaktivität. Ein Beitrag zu mehr Bewegungszeit für Kinder. Eine Motivation: Komm in Bewegung für eine aktive und gesunde Kindheit.

MATERIAL



1.537
POSTER

415.500
AUFKLEBER



80
BANNER



12.000
KAPPEN



7.900
ARMBÄNDER







20.459
KINDER



881
KLASSEN



ERGEBNISSE

5
AKTIVSTE SCHULEN

60
KLASSENAUSFLÜGE



Ø 8,61/10

Aktive Schulwege pro Kind im Wettbewerbszeitraum*

*Die Zahlen beziehen sich auf die rückgemeldeten Kinder und Wege

43.901
aktive Schulwege 2024

47.867
aktive Schulwege 2025

57.954
aktive Schulwege 2026



RÜCKMELDUNGEN VON SCHULEN

„Es ist toll, dass es für die Kinder während des Wettbewerbszeitraum greifbar/sichtbar wird, wie viele Kinder „aktiv“ in die Schule kommen und welche positiven Auswirkungen das auf einen selbst und auf die Umwelt hat.“



„Es ist toll, dass es für die Kinder während des Wettbewerbszeitraum greifbar/sichtbar wird, wie viele Kinder „aktiv“ in die Schule kommen und welche positiven Auswirkungen das auf einen selbst und auf die Umwelt hat.“

SCHULWEG AKTIV

EINE KAMPAGNE FÜR MEHR AKTIVITÄT IM ALLTAG VON KINDERN

AUSGANGSLAGE

Ziel der Stadt Mannheim ist es, dass alle Kinder gesund und glücklich aufwachsen können. Regelmäßige Bewegung ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Sie fördert die körperliche, sozial-emotionale und kognitive Entwicklung und legt den Grundstein für ein aktives und gesundes Leben.

Die Lebensrealität vieler Familien erschwert jedoch einen bewegungsreichen Alltag. Lange Schultage, zahlreiche Freizeitverpflichtungen und ein zunehmend durchgetakteter Familienalltag führen dazu, dass natürliche Bewegungsanlässe verloren gehen. Insbesondere bei Grundschulkindern werden Wege, die früher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden, heute häufig mit dem Auto bewältigt. Das sogenannte „Elterntaxi“ reduziert nicht nur die tägliche Bewegungszeit der Kinder, sondern nimmt ihnen auch wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Selbstständigkeit, Orientierung und Verkehrskompetenz.

IDEE

Mit der Kampagne „Schulweg Aktiv“ soll aktive Mobilität sichtbar gemacht und die Bedeutung von Alltagsbewegung stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Der tägliche Schulweg bietet Kindern die Möglichkeit, ohne zusätzlichen Zeitaufwand wertvolle Bewegungsminuten zu sammeln und gleichzeitig Selbstständigkeit sowie Verkehrskompetenz zu stärken.

Herzstück der Kampagne ist ein Wettbewerb für Grundschulklassen. Auf einem Wettbewerbsplakat dokumentieren die Kinder ihre aktiv zurückgelegten Schulwege mit Aufklebern. So werden Erfolge sichtbar, die Gemeinschaft gestärkt und die Kinder motiviert, möglichst häufig zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Um eine breite Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Umsetzung bewusst einfach gestaltet. Der organisatorische Aufwand für die Lehrkräfte ist gering. Materialien und die Koordination werden zentral bereitgestellt. So wird aus einem alltäglichen Weg eine niedrigschwellige und wirksame Möglichkeit für mehr Bewegung im Alltag von Kindern.



"WIR MÜSSEN MEHR TUN, DAMIT BEWEGUNG WIEDER ZUR NORMALITÄT FÜR KINDER WIRD."

Christian Specht, Oberbürgermeister und Schirmherr der Kampagne

WARUM AKTIV?

EIN AKTIVER SCHULWEG ...

... ERHÖHT DIE ALLTAGSAKTIVITÄT.

Kinder integrieren Bewegung in ihren Alltag und sammeln auf dem Weg zur Schule automatisch einen Teil der empfohlenen täglichen Bewegungszeit.

... FÖRDERT DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT.

Kinder übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Schulweg, lernen, Entscheidungen zu treffen, sich zu orientieren und Probleme unterwegs selbstständig zu lösen.

... UNTERSTÜTZT DIE VERKEHRSSICHERHEIT.

Kinder sammeln praktische Erfahrung im Straßenverkehr, lernen Verkehrsregeln anzuwenden und entwickeln ein sicheres Verhalten im Umgang mit Autos, Fahrrädern und anderen Verkehrsteilnehmern.

... STÄRKT DIE SOZIALEN KONTAKTE.

Gemeinsames Gehen oder Radfahren stärkt Freundschaften und das Gemeinschaftsgefühl.

... ENTLASTET DEN VERKEHR UND SCHÜTZT DIE UMWELT.

Kinder lernen früh, umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrrad oder Roller zu nutzen. Weniger Elterntaxis reduzieren Staus vor Schulen und schonen die Umwelt.

... STEIGERT DIE KONZENTRATION.

Bewegung am Morgen aktiviert den Kreislauf und sorgt dafür, dass Kinder wacher und konzentrierter in den Unterricht starten.



DAS KONZEPT DES WETTBEWERBS

Wettbewerb durchführen

- Entwicklung, Gestaltung und Verteilung der Wettbewerbsmaterialien
- Beratung und Unterstützung der teilnehmenden Schulen
- Anmeldemanagement sowie Auswertung und Evaluation des Wettbewerbs
- Durchführung der Preisverleihung und Auszeichnung der aktivsten Schule

Informationen zur Alltagsaktivität bereitstellen und verbreiten

- Entwicklung des Flyers „Tipps für einen aktiven Familienalltag in Mannheim“
- Aufbau und Pflege der Internetpräsenz (www.mannheim.de/schulweg-aktiv)
- Information der Eltern durch Elternbriefe sowie Verteilung von Flyern an alle teilnehmende Kinder

Kooperationspartner einbinden

- Gewinnung der Grundschulen als Multiplikatoren
- Abstimmung mit den beteiligten Fachbereichen der Stadt Mannheim u.a. FB Geoinformation und Stadtplanung, FB Sicherheit und Ordnung, FB Bildung, Staatliches Schulamt Mannheim
- Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Mannheim
- Gewinnung und Abstimmung externer Kooperationspartner zur Bereitstellung von Preisen für die Gewinnerklassen

Öffentliche Aufmerksamkeit schaffen

- Kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung einer Plakat- und Anzeigenkampagne bei der Implementierung
- Umsetzung einer Social-Media-Kampagne
- Anbringung von Bannern an allen teilnehmenden Schulen
- Nutzung der Kommunikationskanäle der Kooperationspartner

SCHULWEG AKTIV

WETTBEWERBSREGELN

1. Jedes Kind sammelt einen Aufkleber, wenn es aktiv zur Schule kommt: zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad.
2. Jedes Kind erhält maximal einen Aufkleber pro Tag.
3. Autofahrten ohne Bewegung und Fahrten mit dem E-Roller zählen nicht.
4. Die Kinder sollen beim Sammeln der Aufkleber ehrlich sein. Jeder aktive Weg ist gut für ihre Gesundheit.
5. Am Ende werden alle Aufkleber in der Klasse zusammengezählt. Jede Strecke zählt – auch die Wege der Lehrkräfte!

KI-generiert

OFFENSIVE KINDHEIT AKTIV

> Der aktive Schulweg umfasst alle Wege, die Kinder selbstständig und aus eigener Kraft zurücklegen – zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln.[1]

Der Schulweg kann ein wichtiger Bestandteil der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen täglichen Bewegungszeit von 60 Minuten für Kinder sein. Wenn Kinder ihren Weg zur Schule aktiv zurücklegen, also zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren oder den Roller nutzen, sammeln sie bereits einen Teil der Bewegung, die für eine gesunde Entwicklung empfohlen wird. Auf diese Weise wird Bewegung ganz selbstverständlich in den Alltag integriert, ohne dass zusätzliche Zeit eingeplant werden muss.

Der aktive Schulweg zeigt somit, dass Bewegung nicht nur im Sport oder in der Freizeit stattfinden muss, sondern auch in alltägliche Routinen eingebunden werden kann. Dadurch fällt es Kindern leichter, die empfohlenen Bewegungszeiten zu erreichen.

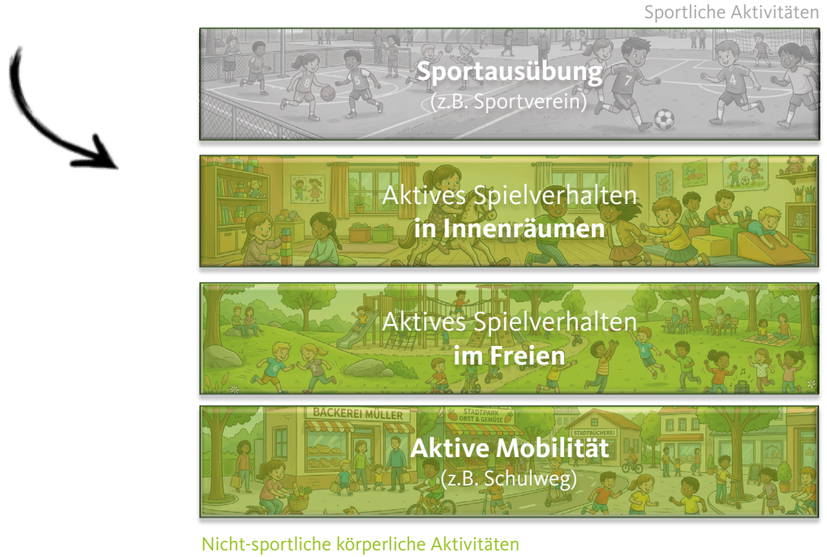


Abbildung: Gesamte körperliche Aktivität von Kindern[2]

[1] **Reimers, A. K. et al.** (2020): Aktiv zur Schule – Zur Bedeutung von aktiven Schulwegen bei Kindern im Grundschulalter in Deutschland. In: Prävention und Gesundheitsförderung, 15 (4), S. 311–318.
[2] Eigene Darstellung: **Scholl-Grissemann, U. et al.** (2024): Der Schulweg als integraler Bestandteil kindlicher Bewegung im Alltag: Implikationen und Anreizsysteme. In: Bewegung und Sport, 78. Jg., Heft 4, S. 8.

ÜBERALL AKTIV

UMSETZUNG UND VERBREITUNG

Die Kampagne "Schulweg Aktiv" wurde in allen Grundschulen im gesamten Stadtgebiet über alle drei Jahre beworben. Über die Teilnahme entschieden die jeweiligen Klassenlehrkräfte. Dadurch nahmen einige Schulen mit nur wenigen Klassen teil, während in anderen die gesamte Schule die Aktion umsetzte. Am Wettbewerb beteiligten sich

GRUNDSCHULEN



25
2024



28
2025



28
2026

KLASSEN



263
2024



290
2025



328
2026

KINDER



2024 — 6075

2025 — 6774

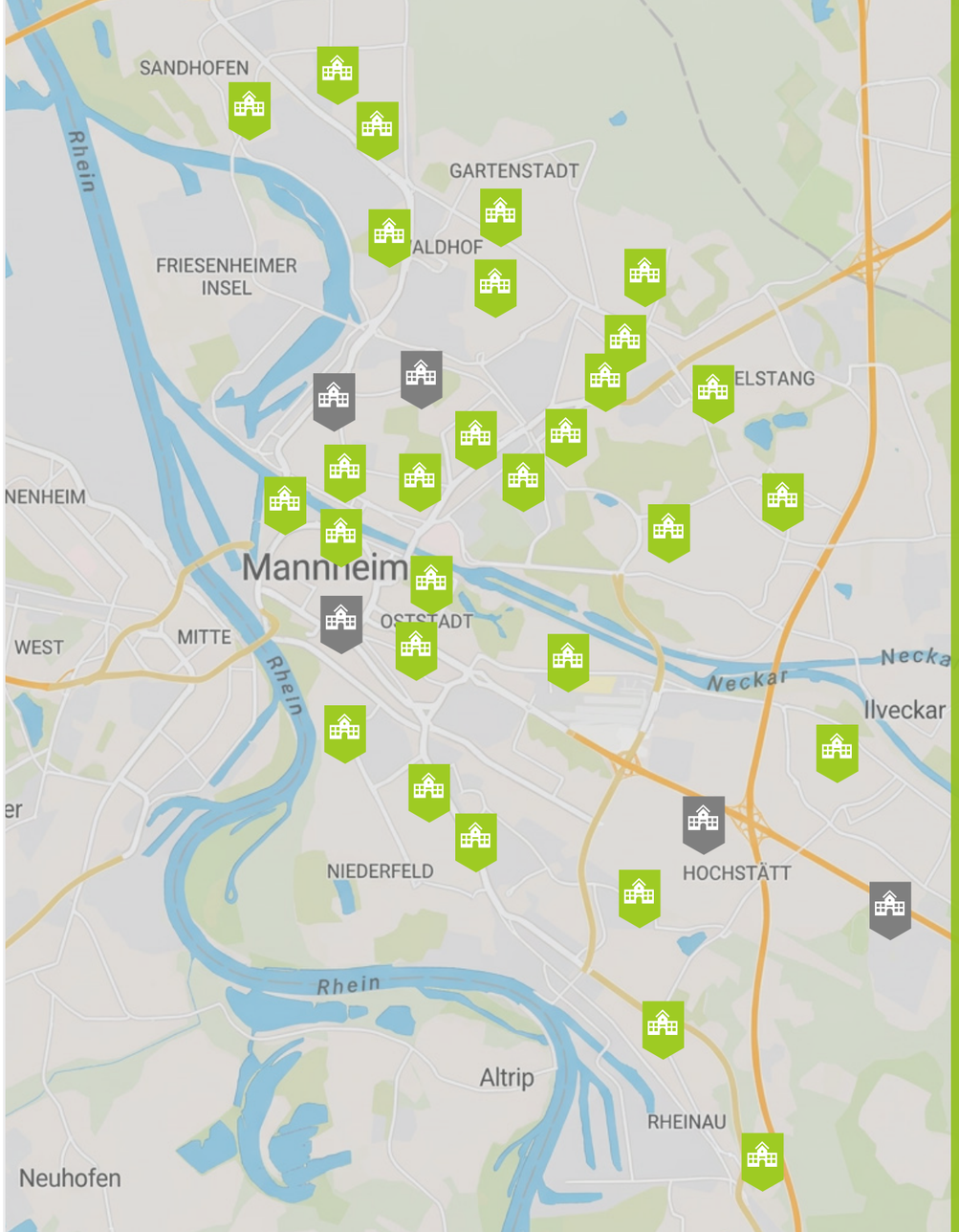
2026 — 7610



Die nebenstehende Karte zeigt die Verteilung der teilnehmenden Schulen im Stadtgebiet. Schulen aus allen Sozialräumen beteiligten sich am Wettbewerb. Insgesamt zeigt sich kein klares räumliches Muster. Vielmehr deutet die Beteiligung darauf hin, dass der aktive Schulweg stadtweit auf großes Interesse stößt und Lehrkräfte in allen Stadtteilen einen Bedarf sehen, Kinder zu mehr Bewegung im Alltag zu motivieren.

Auffällig ist zudem die hohe Kontinuität der Teilnahme: Schulen, die sich einmal am Wettbewerb beteiligt haben, nahmen in den meisten Fällen auch in den Folgejahren erneut teil. Häufig stieg dabei die Zahl der teilnehmenden Klassen. Dies spricht für eine nachhaltige Akzeptanz und Verankerung des Wettbewerbs im Schulalltag.





TEILNEHMENDE SCHULEN A-Z

Albrecht-Dürer-Schule
Alfred-Delp-Schule
Almenhofschule
Bertha-Hirsch-Schule
Brüder-Grimm-Schule
Diesterwegschule
Erich-Kästner-Schule
Franklinschule
Friedrich-Ebert-Schule
Gerhart-Hauptmann-Schule
Gustav-Wiederkehr-Schule
Hans-Christian-Andersen-Schule
Johannes-Kepler-Schule
Johann-Peter-Hebel-Schule
Jungbuschschule
Käfertalschule
Neckarschule
Oststadtschule
Pestalozzischule
Pfingstbergschule
Rheinauschule
Schillerschule
Schönauschule
Seckenheimschule
Spinellischule
Uhlandschule
Vogelstangschule
Waldhofschule
Wallstadtschule

WEITERE SCHULEN A-Z

Astrid-Lindgren-Schule
Friedrichsfeldschule
Humboldtschule
Käthe-Kollwitz-Schule
Mozartschule

WIE AKTIV?

ERGEBNISSE UND WIRKUNG

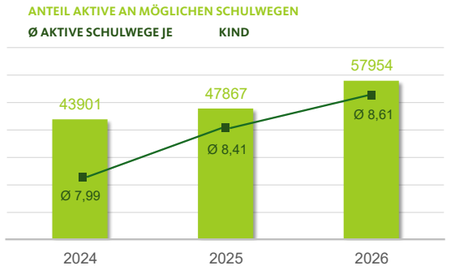
DATENERHEBUNG

Nach Abschluss der Wettbewerbsphase übermittelten die Lehrkräfte die auf den Klassenpostern dokumentierte Anzahl der aktiv zurückgelegten Schulwege. Von den 328 angemeldeten Klassen reichten 297 Klassen ihre Ergebnisse ein. Die **Rückmeldequote** betrug im Jahr 2026 somit **91 %** und lag erneut auf einem hohen Niveau (2025: 84 %; 2024: 89 %).
Ergänzend zur Erfassung der Schulwege wurden die **Lehrkräfte** zur Wahrnehmung, Akzeptanz und den wahrgenommenen Wirkungen des Wettbewerbs befragt. Die **Befragung** erfolgte in den Jahren 2024 und 2026 über das standardisierte Rückmeldeformular. Da im Jahr 2025 im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung ein abweichendes Erhebungsinstrument eingesetzt wurde, werden die Ergebnisse der Lehrkräftebefragung im Folgenden überwiegend auf Grundlage der Erhebungen aus den Jahren 2024 (n = 236) und 2026 (n = 297) dargestellt.

AKTIVITÄT

Laut einer Studie des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg aus dem Jahr 2021 sind die Schulwege von Grundschulkindern in Großstädten im Durchschnitt rund 1,2 Kilometer lang (Hin- und Rückweg).[3] Über die Jahre 2024 bis 2026 wurden insgesamt **149.722 aktive Schulwege** erlaufen. Dies entspricht 180.000 Kilometern.

Die Beteiligung der Kinder stieg im Zeitraum 2024 bis 2026 kontinuierlich an. Während der zehn Aktionstagen wurden 2026 **57.954 aktive Schulwege** dokumentiert. Dies entspricht 86,07 % der maximal möglichen Schulwege und stellt gegenüber 2025 (84,11 %) und 2024 (79,99 %) eine weitere Steigerung dar. Im Durchschnitt legte jedes Kind **8,61 aktive Schulwege** zurück und übertraf damit ebenfalls die Vorjahreswerte (2025: 8,41; 2024: 7,99). Damit nähert sich der Wert dem theoretischen Maximum von zehn aktiven Schulwegen an.



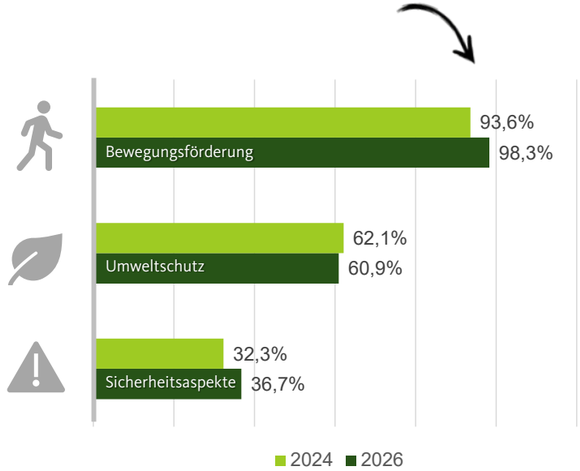
Besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligung der einzelnen Klassen: Im Jahr 2026 erreichten **120 Klassen** einen Anteil von **mehr als 90 % aktiven Schulwegen.** Dies entspricht 39,74 % aller rückmeldenden Klassen und liegt deutlich über dem Vorjahreswert von 82 Klassen beziehungsweise 33,46 %.

[3] **Mantinger, M./Jäger, A.** (2021): Wie weit ist die nächste Grundschule entfernt? - Zur Erreichbarkeit von Grundschulen in Baden-Württemberg, in: Statistisches Monatsheft Baden Württemberg 6+7/2021, abrufbar unter: https://www.statistik-bw.de/fileadmin/user_upload/Service/Veroeff/Statistisches_Monatsheft/PDF/Beitrag21_07_03.pdf (Zugriff am 11.08.2026)

MOTIVE ZUR TEILNAHME

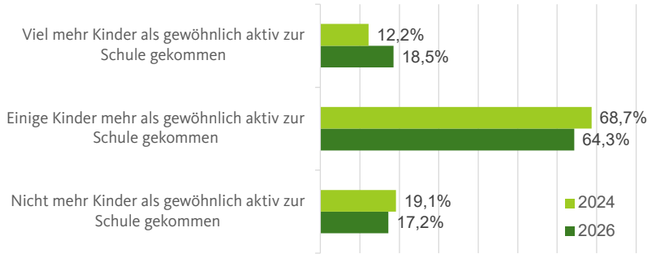
Die Entscheidung zur Teilnahme am Wettbewerb wird von den Lehrkräften getroffen und kann auf unterschiedlichen Motiven beruhen. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung des Fachbereichs Sport und Freizeit, **Bewegung im Alltag von Kindern zu fördern**, ist besonders hervorzuheben, dass die Bewegungsförderung sowohl 2024 (93,6%) als auch 2026 (98,3%) das mit Abstand wichtigste Teilnahmemotiv der Lehrkräfte darstellte. Weitere relevante Beweggründe waren Umwelt- und Sicherheitsaspekte. Insgesamt deuten die Ergebnisse auf eine hohe Übereinstimmung zwischen den Zielsetzungen des Wettbewerbs und den Motiven der teilnehmenden Lehrkräfte hin.

Mehrfachnennungen waren möglich.



WIRKUNG

Die Lehrkräfte berichten von einer deutlichen Wirkung der Aktion auf das Mobilitätsverhalten der Kinder. Im Jahr 2026 kamen in rund **4 von 5 Klassen mehr** Kinder als gewöhnlich **aktiv** zur Schule. Insgesamt beobachteten 82,8 % der Lehrkräfte eine entsprechende Zunahme. **18,5 %** berichteten sogar, dass **deutlich mehr** Kinder als üblich ihren Schulweg aktiv zurücklegten. Lediglich 17,2 % konnten keine Veränderung feststellen.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine ausbleibende Veränderung nicht zwangsläufig auf eine fehlende Wirkung der Aktion hinweist. In einzelnen Klassen oder Schulen könnte der Anteil der Kinder, die bereits vor Beginn des Wettbewerbs aktiv zur Schule kamen, schon sehr hoch gewesen sein, sodass nur begrenzte weitere Steigerungen möglich waren.



Die Ergebnisse sprechen somit für eine **positive Wirkung** des Wettbewerbs während des Aktionszeitraums. Der Wettbewerb schafft zusätzliche Bewegungsanlässe im Alltag und motiviert Kinder sowie Eltern, häufiger aktive Schulwege zu wählen. Ob die angestoßenen Verhaltensänderungen auch langfristig bestehen bleiben, kann auf Grundlage der vorliegenden Daten jedoch nicht beurteilt werden.

BEWERTUNG

Die Akzeptanz des Wettbewerbs ist unter den teilnehmenden Lehrkräften weiterhin sehr hoch. Auf die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Angebots bewerteten im Jahr 2026 insgesamt **90,2 %** der Befragten den Wettbewerb als **„sehr sinnvoll“ oder „sinnvoll“.** Lediglich vier Lehrkräfte (1,4 %) stuften ihn als eher nicht sinnvoll ein.

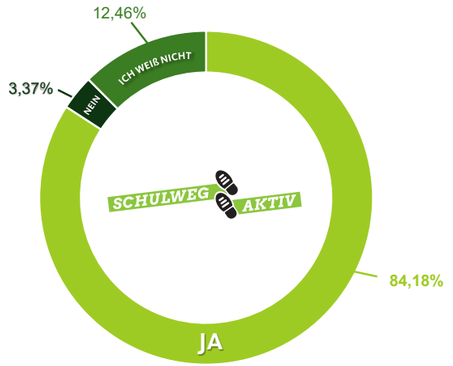
Auf einer Schulnotenskala von 1 („sehr sinnvoll“) bis 6 („überhaupt nicht sinnvoll“) erreichte der Wettbewerb einen Durchschnittswert von 1,60 und konnte damit das bereits sehr gute Ergebnis aus dem Jahr 2024 (1,66) nochmals leicht verbessern.

Auch die offenen Rückmeldungen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot. Insbesondere die bereitgestellten Materialien wurden positiv bewertet und der organisatorische Aufwand für Vorbereitung und Durchführung wurde überwiegend als angemessen empfunden.

Vereinzelt wurde die **Dauer des Aktionszeitraums** als zu kurz eingeschätzt. Einige Lehrkräfte äußerten den Wunsch nach einer längeren Umsetzung, um die positiven Effekte des Wettbewerbs stärker zu verstetigen. Dass manche Schulen die Aktion eigenständig über mehrere Wochen fortführten, deutet auf ein hohes Engagement und eine gute Integration des Wettbewerbs in den Schulalltag hin. Um dies zu unterstützen, wurden den Klassen in den Jahren 2025 und 2026 jeweils **zwei Plakate** zur Verfügung gestellt, sodass eine eigenständige Verlängerung des Wettbewerbs möglich war.

LANGFRISTIGE VERANKERUNG

Die hohe Akzeptanz zeigt sich auch bei der Frage nach einer dauerhaften Integration des Wettbewerbs in die schulische Jahresplanung. **84,2 %** der Lehrkräfte können sich eine **langfristige Teilnahme** vorstellen. Lediglich 3,4 % beantworteten die Frage mit Nein, während 12,5 % noch unentschlossen waren. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich der Wettbewerb an vielen Schulen als geeignetes Instrument zur Förderung eines aktiven und bewegungsorientierten Schulwegs etabliert hat.



Die zwischen 2024 und 2026 aktiv zurückgelegten **149.722 Schulwege** entsprechen einer Strecke von rund **180.000 Kilometern**. Dies entspricht knapp **viereinhalb Erdumrundungen**.



BESONDERS AKTIV

AUSZEICHNUNG DER AKTIVSTEN SCHULEN

Um die Motivation der Kinder zusätzlich zu steigern, wurden besonders Aktive im Rahmen des Wettbewerbs mit attraktiven Preisen belohnt.

Im Jahr 2024 wurden die drei aktivsten Schulen mit einem **Bewegungsaktionstag** ausgezeichnet. Hierfür wurde direkt an den Schulen ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmachstationen rund um Bewegung, Sport und Gesundheit organisiert. Durch die Gestaltung des Aktionstags konnten alle Kinder einer Schule einbezogen und für mehr Bewegung im Alltag begeistert werden.

Auch in den Jahren 2025 und 2026 wurden die jeweils aktivsten Schulen geehrt. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen kleiner Bewegungsfeiern direkt an den Schulen überreicht. Dadurch konnten die Leistungen der Kinder und das Engagement der gesamten Schulgemeinschaft gewürdigt werden.

Aktivste Schulen 2024

- Gerhart-Hauptmann-Schule
- Johannes-Kepler-Schule
- Erich-Kästner-Schule

Aktivste Schule 2025

- Almenhofschule

Aktivste Schule 2026

- Oststadtschule



















AUSZEICHNUNG AKTIVER KLASSEN

Ab 2025 wurde das Prämierungskonzept erweitert. Zusätzlich zur Ehrung der aktivsten Schulen konnten nun auch einzelne Klassen besondere **Klassenerlebnisse** gewinnen. Voraussetzung war, dass mindestens 90 % der möglichen Schulwege aktiv zurückgelegt wurden. Unter allen qualifizierten Klassen wurden die Gewinner per Losverfahren ermittelt.

Die Preise umfassten abwechslungsreiche Erlebnisse aus den Bereichen **Bewegung**, Kultur und Gesundheit sowie **exklusive Einblicke** in Mannheimer Einrichtungen und Bereiche, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. So konnten die Kinder beispielsweise die Hauptfeuerwache Mannheim besuchen, hinter die Kulissen der SAP Arena, des Carl-Benz-Stadions oder des Herzogenriedbads blicken, an Sportangeboten wie Hockey, Faustball oder einer Handball-Schulsafari teilnehmen oder Einrichtungen wie das TECHNOSEUM, die Reiss-Engelhorn-Museen, das Junge Nationaltheater, den Herzogenriedpark oder die Klima Arena kennenlernen. Ziel war es, möglichst vielen Klassen eine Gewinnchance zu eröffnen, zusätzliche Anreize für aktive Schulwege zu schaffen und gleichzeitig die vielfältigen Freizeit-, Kultur- und Bewegungsangebote Mannheims erlebbar zu machen.

Im Jahr 2025 wurden **31 Klassen**, im Jahr 2026 insgesamt **29 Klassen** mit einem Klassenerlebnis ausgezeichnet. Dadurch konnten nicht nur einzelne Spitzenleistungen, sondern ein breites Engagement für aktive Mobilität gewürdigt werden.

GEMEINSAM AKTIV

KOOPERATIONEN

Der Fachbereich Sport und Freizeit als Initiator des Wettbewerbs bedankt sich herzlich bei allen Partnern, die zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben. Durch ihr Engagement, ihre Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit konnte der Wettbewerb in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und mit vielfältigen Angeboten bereichert werden.

KAMPAGNENPARTNER

Mit den **Adler Mannheim** konnte ein starker Kampagnenpartner gewonnen werden, der den Wettbewerb auf vielfältige Weise unterstützt hat. Der Eishockeyverein begleitete die Aktion sowohl in der Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. bei Presseveranstaltungen und trug so wesentlich zur Bekanntheit des Wettbewerbs bei.

Darüber hinaus engagierten sich die Adler Mannheim bei der Gestaltung von Preisen und besonderen Erlebnissen für die teilnehmenden Kinder. In den Jahren 2024 und 2025 erhielt jedes teilnehmende Kind eine hochwertige Kappe mit integrierten Reflektoren, die zu einer besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr beiträgt. Im Jahr 2026 wurden reflektierende Klack-Armbänder an alle teilnehmenden Kinder ausgegeben. Auch bei den Klassenpreisen sowie den Abschlussaktionen brachte sich der Verein aktiv ein und unterstützte den Wettbewerb mit großem Engagement.



ABSCHLUSSAKTIONSTAGE 2024

Die Abschlussaktionstage an den drei Gewinnerschulen im Jahr 2024 wären ohne die Unterstützung zahlreicher Partner nicht möglich gewesen. Bereits frühzeitig wurden Studierende der **Pädagogischen Hochschule Heidelberg** in die Planung und Durchführung eingebunden. Mit ihren Bewegungs- und Erlebnisspielen bereicherten sie das Programm der Aktionstage erheblich.

Darüber hinaus engagierten sich mit der **Sportkreisjugend Mannheim** und der **AOK Rhein-Neckar-Odenwald** die strategischen Partner der Offensive Kindheit. Gemeinsam trugen sie dazu bei, den Kindern ein abwechslungsreiches Angebot rund um Bewegung, Gesundheit und aktive Mobilität zu ermöglichen.



VERKEHRSSICHERHEIT

Ein zentrales Anliegen des Wettbewerbs ist die Förderung aktiver Schulwege. Daher wurde die Aktion von zahlreichen Partnern im Bereich Verkehrssicherheit begleitet.

Innerhalb der Stadtverwaltung unterstützten insbesondere der **Fachbereich Sicherheit und Ordnung** sowie der **Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung** die Umsetzung. Während der Aktionszeiträume wurden zusätzliche Schwerpunktkontrollen im Umfeld der Schulen durchgeführt. Zudem konnten die bereits vorhandenen Schulwegpläne als wichtige Grundlage für die Sensibilisierung von Kindern und Eltern genutzt werden.

Weitere wichtige Partner waren das **Polizeipräsidium Mannheim** und die **Jugendverkehrsschule Mannheim**. Neben ihrer Unterstützung im Bereich Verkehrssicherheit beteiligten sie sich auch an den Abschlussaktionen und trugen dazu bei, die Themen sichere und selbstständige Mobilität für die Kinder erlebbar zu machen.

KLASSENERLEBNISSE UND -AUSFLÜGE

Die Umsetzung der zahlreichen Klassenpreise in den Jahren 2025 und 2026 wurde durch das große Engagement vieler Institutionen, Vereine und Einrichtungen aus Mannheim ermöglicht. Dank ihrer Unterstützung konnten knapp 30 besondere Erlebnisse und Preise pro Jahr für die Gewinnerklassen ausgelobt werden.

Die beteiligten Partner öffneten ihre Türen für exklusive Einblicke, organisierten bewegungsorientierte Aktivitäten oder ermöglichten besondere Begegnungen und Erfahrungen, die den Kindern lange in Erinnerung bleiben werden. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die große Bereitschaft, sich für das Projekt zu engagieren, gilt allen Beteiligten ein besonderer Dank.



Auszeichnung der Adler Mannheim als Kampagnenpartner



Pressekonferenz 2024



Beitrag im Magazin der SAP-Arena



RNF-Beitrag 2025

ÖFFENTLICH AKTIV

PRESSE- UND MEDIENARBEIT

Ein zentrales Ziel von „Schulweg Aktiv“ ist es, über die teilnehmenden Schulen und Familien hinaus auch die breite Öffentlichkeit für die Bedeutung von Bewegung im Alltag zu sensibilisieren. Um diese Botschaft möglichst viele Menschen in Mannheim zu vermitteln und den Wettbewerb sichtbar zu begleiten, wurde „Schulweg Aktiv“ durch eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne unterstützt.

SCHULWEG AKTIV IN DER ÖFFENTLICHKEIT

SICHTBAR IN DER GANZEN STADT

Plakate, Anzeigen und Banner an den Schulen sorgten für Aufmerksamkeit und machten die Aktion über die teilnehmenden Schulen hinaus bekannt.

ONLINE INFORMIEREN

Ein eigener Internetauftritt bündelte alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb und zur aktiven Mobilität.

FAMILIEN DIREKT ERREICHEN

Alle teilnehmenden Kinder und Familien erhielten Informationsflyer mit Anregungen für einen bewegungsaktiven Alltag und Bewegungs- und Freizeitangebote in Mannheim.

IM DIREKTEN AUSTAUSCH

Auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Kinderfest und dem Neujahrsempfang wurde „Schulweg Aktiv“ vorgestellt und das Thema aktive Mobilität weiteren Zielgruppen vermittelt.

Die Vielzahl der Kommunikationsmaßnahmen und die **breite mediale Resonanz** zeigen: „Schulweg Aktiv“ erreicht nicht nur die teilnehmenden Kinder, Eltern und Schulen, sondern wird darüber hinaus als stadtweite Initiative wahrgenommen.

Damit leistet „Schulweg Aktiv“ einen wichtigen Beitrag dazu, das **Bewusstsein** für einen **bewegungsaktiven Alltag** zu stärken und den aktiven Schulweg auch über den Wettbewerbszeitraum hinaus nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

SCHULWEG AKTIV IN DEN MEDIEN

Neben den eigenen Kommunikationsmaßnahmen stieß „Schulweg Aktiv“ auf ein breites mediales Interesse. Fernsehen, Radio, Print- und Onlinemedien griffen die Aktion auf und sorgten dafür, dass ihre Botschaft weit über die teilnehmenden Schulen hinaus sichtbar wurde.

FERNSEHEN

Beiträge und Liveinterviews berichteten über den Wettbewerb und machten „Schulweg Aktiv“ einem breiten Publikum bekannt, unter anderem bei:

RONTV · SWR aktuell · RNF

RADIO

Auch verschiedene Radiosender begleiteten die Aktion. Durch wiederholte Berichterstattung und Newsmeldungen an mehreren Tagen wurde das Thema aktive Schulwege immer wieder aufgegriffen, unter anderem bei:

RPR1 · SWR · Radio Regenbogen

PRINTMEDIEN

Verschiedene Zeitungen und lokale Publikationen berichteten über den Wettbewerb und seine Ziele, darunter:

Mannheimer Morgen · Rhein-Neckar-Zeitung · verschiedene Stadtteilzeitungen

ONLINE UND SOCIAL MEDIA

Auch online fand „Schulweg Aktiv“ große Aufmerksamkeit. Artikel erschienen auf verschiedenen regionalen Newsseiten, beispielsweise bei:

MRN-News · Viernheim-Online · mannheim24

Hinzu kamen zahlreiche Beiträge in den sozialen Medien, unter anderem über die Kanäle von:

mannheim.de · Adler Mannheim · Polizei Mannheim · Sportkreisjugend im Sportkreis Mannheim · SV Waldhof Mannheim

Ergänzt wurde die Online-Kommunikation durch Beiträge auf den **Homepages** verschiedener **Schulen**.



Pressekonferenz 2025



RON TV - Beitrag



Pressekonferenz 2026



Social Media Polizei Mannheim



SICHER AKTIV

SCHULWEGPLÄNE FÜR MEHR SICHERHEIT

Die Stadt Mannheim stellt für alle Grundschulen Schulwegpläne bereit. Sie helfen Familien, sichere Wege zur Schule auszuwählen und einzuüben. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

INHALTE

Die Schulwegpläne enthalten:

» empfohlene sichere Wege zur Schule
» Querungshilfen wie Ampeln, Zebrastreifen oder Mittelinseln
» potenzielle Gefahrenstellen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern
» Sammelpunkte für Laufgemeinschaften, um gemeinsames Gehen zu fördern

Um die Pläne wirksam zu nutzen, sollten sie im Schulhaus sichtbar ausgehängt, an Eltern weitergegeben und im Rahmen der Verkehrserziehung thematisiert werden. Auf diese Weise erhalten Familien frühzeitig Orientierung, und die Kinder können sich Schritt für Schritt mit ihrem sicheren Schulweg vertraut machen.

GRUNDPRINZIPIEN

Bei der Erstellung der Schulwegpläne wurden zentrale **Sicherheitsaspekte** berücksichtigt:

» möglichst wenige Fahrbahnüberquerungen
» Überquerungen bevorzugt an Kreuzungen oder Einmündungen, nicht auf freier Strecke
» Nutzung gesicherter Übergänge wie Fußgängerampeln oder Zebrastreifen, besonders an stark befahrenen Straßen

Die Schulwegpläne wurden gemeinsam mit Schulen und Elternbeiräten entwickelt und stehen als PDF zum Download bereit. Ergänzend sind mehrsprachige Informationsschreiben der Verkehrssicherheitskommission verfügbar.

SCHULWEGPLÄNE

Schulwegpläne und Elternanschreiben
www.mannheim.de/schulwegplaene

MEHR AKTIV

FÖRDERUNG AKTIVER SCHULWEGE

Aktive Schulwege werden durch ein komplexes Zusammenspiel individueller, sozialer und räumlicher **Einflussfaktoren** bestimmt. Die Forschung zeigt, dass die Verkehrsmittelwahl von Kindern nicht durch einzelne Ursachen erklärt werden kann, sondern von einer Vielzahl miteinander verknüpfter Rahmenbedingungen abhängt.

Auf **individueller** Ebene spielen unter anderem Alter, Selbstständigkeit, Bewegungsfreude sowie familiäre und sozioökonomische Voraussetzungen eine Rolle. Die **soziale Umwelt** beeinflusst das Mobilitätsverhalten ebenfalls maßgeblich: Insbesondere die Einstellungen und Sicherheitswahrnehmungen der Eltern, ihr eigenes Mobilitätsverhalten sowie die Unterstützung eines selbstständigen Schulwegs wirken sich auf die Verkehrsmittelwahl der Kinder aus. Darüber hinaus können Schulen durch eine bewegungsfreundliche Schulkultur, entsprechende Bildungsangebote und die Vorbildfunktion von Lehrkräften aktives Mobilitätsverhalten fördern.

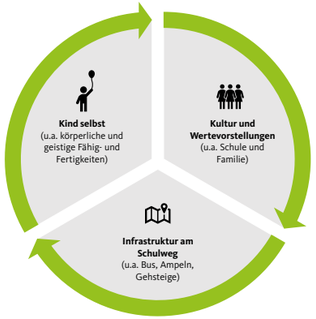


Abb. Das Dreiecksverhältnis im Kontext von Schulweg und Bewegung

Als besonders bedeutsam gelten die **räumlichen Rahmenbedingungen**. Studien zeigen, dass insbesondere die Entfernung zur Schule, sichere Querungsmöglichkeiten, eine attraktive Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur sowie die allgemeine Verkehrssicherheit entscheidende Voraussetzungen für aktive Schulwege sind. Je kürzer und sicherer ein Schulweg wahrgenommen wird, desto häufiger legen Kinder diesen zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zurück.

Insgesamt verdeutlichen die wissenschaftlichen Erkenntnisse, dass die Förderung aktiver Schulwege einen ganzheitlichen Ansatz erfordert. Erfolgreiche Maßnahmen sollten daher Kinder und Eltern ebenso einbeziehen wie Schulen, Verkehrsplanung und Stadtentwicklung. Wettbewerbe wie „Schulweg aktiv" können dabei wichtige Impulse setzen und zusätzliche Motivation schaffen. Langfristige Wirkungen sind jedoch insbesondere dann zu erwarten, wenn aktive Mobilität dauerhaft im Schulalltag verankert wird.

Schulen bieten hierfür vielfältige **Anknüpfungspunkte**. Themen wie Klima, Gesundheit und Verkehrssicherheit ermöglichen es, den aktiven Schulweg in den Unterricht einzubinden und Kinder für selbstständige, sichere und nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren. Damit kann der Schulweg nicht nur als Verkehrsweg, sondern auch als Lern- und Bewegungsraum verstanden werden.

Quelle: **Reimers, A. K. et al.** (2020): Aktiv zur Schule – Zur Bedeutung von aktiven Schulwegen bei Kindern im Grundschulalter in Deutschland. In: Prävention und Gesundheitsförderung, 15 (4), S. 311–318.



AKTIV IN DIE ZUKUNFT

WEITERENTWICKLUNG DES WETTBEWERBS

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird der Wettbewerb in einer neuen Organisationsform fortgeführt. Während Koordination und Materialbereitstellung weiterhin zentral durch den Fachbereich Sport und Freizeit erfolgen, übernehmen die Schulen die Durchführung vor Ort eigenständig. Die nachfolgende Abbildung zeigt den organisatorischen Ablauf des Wettbewerbs ab dem Schuljahr 2026/27.

Anmeldung

Alle Mannheimer Grundschulen können den Wettbewerb „Schulweg Aktiv“ der Offensive Kindheit Aktiv durchführen. Das Anmeldeformular steht unter www.mannheim.de/schulweg-aktiv zum Download bereit und kann anschließend per E-Mail eingereicht werden. Die teilnehmenden Schulen werden auf der Website aufgeführt.

Materiallieferung

Nach Abschluss der Vereinbarung erhält die Schule zu Beginn jedes Schuljahres **Plakate und Aufkleber** für alle Klassen und Kinder.
Die Materialien dienen der Motivation und Visualisierung der gesammelten Wege.

Durchführung des Wettbewerbs

Der Wettbewerbszeitraum ist frei wählbar, sodass eine Integration in bestehende Schulprojekte oder Aktionswochen problemlos möglich ist. Bei Bedarf (z.B. zur Verlängerung des Zeitraums) können zusätzliche Poster angefordert werden.

Auswertung

Nach Abschluss des Wettbewerbs wertet die Schule eigenständig die Ergebnisse aus. Dabei werden die insgesamt zurückgelegten aktiven Schulwege erfasst und – sofern gewünscht – eine Gewinnerklasse ermittelt.

Integration der Bewegung in den Schulalltag

Ein Ziel des Projekts ist die nachhaltige Verankerung von Bewegung im Alltag. Der aktive Schulweg soll nicht nur während des Wettbewerbs, sondern langfristig gefördert werden. Lehrkräfte werden ermutigt, das Thema Bewegung regelmäßig in den Unterricht einzubinden und mit weiteren gesundheitsfördernden Maßnahmen zu verknüpfen.

Durch die neue Organisationsform erhalten die Schulen mehr Flexibilität bei der Integration in den Schulalltag. Das Interesse an der Fortführung ist hoch: Bereits 19 Schulen haben sich für das Schuljahr 2026/27 angemeldet.



SCHULWEG AKTIV

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Mit dem Wettbewerb „Schulweg aktiv“ wurden von 2024 bis 2026 insgesamt **20.459 Kinder** a**us 881 Klassen an 28 Mannheimer Grundschulen** erreicht. Die Kinder legten durchschnittlich **8,61 von 10** möglichen Schulwegen aktiv zurück. Insgesamt wurden 149.722 aktive Schulwege dokumentiert, was einer Strecke von rund 180.000 Kilometern beziehungsweise knapp **viereinhalb Erdumrundungen** entspricht.

Die Ergebnisse zeigen eine hohe **Wirksamkeit des Wettbewerbs.** Die Beteiligung stieg während des Projektzeitraums kontinuierlich an und erreichte 2026 mit 86,07 % aller möglichen Schulwege ihren Höchststand. Auch die Rückmeldungen der Lehrkräfte sprechen für eine **positive Wirkung**: 82,8 % berichteten, dass während des Aktionszeitraums mehr Kinder als gewöhnlich aktiv zur Schule kamen.

Die hohe Akzeptanz des Wettbewerbs spiegelt sich ebenfalls in den Bewertungen der Lehrkräfte wider. 90,2 % bewerten das Angebot als sinnvoll oder sehr sinnvoll, und 84,2 % können sich eine **langfristige Integration** in die schulische Jahresplanung vorstellen. Darüber hinaus erzielte die Kampagne eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Durch die umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde das Thema aktive Schulwege stadtweit sichtbar und auch überregional wahrgenommen. Die Bewerbung um den **Fußverkehrspreis Deutschland 2025** unterstreicht die Innovationskraft und bundesweite Sichtbarkeit des Mannheimer Ansatzes.

Besonders erfolgreich ist der Wettbewerb, weil er **Bewegungsförderung, Verkehrssicherheit, Gesundheitsprävention und nachhaltige Mobilität** in einer einzigen, niedrigschwelligen Maßnahme miteinander verbindet. Statt neue Angebote zu schaffen, nutzt er den täglichen Schulweg als bereits vorhandene und für nahezu alle Kinder erreichbare Bewegungsgelegenheit. Durch die Kombination aus spielerischem Wettbewerb, sichtbaren Erfolgen und gemeinschaftlichem Handeln wird der Schulweg vom alltäglichen Weg zu einem positiven Erlebnis. Gleichzeitig trägt die Aktion dazu bei, das **Bewusstsein** für sichere, selbstständige und umweltfreundliche Mobilität zu stärken.

Insgesamt wurden die Ziele des Wettbewerbs erreicht und in vielen Bereichen übertroffen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass bereits mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen ein wirksamer Beitrag zu mehr Bewegung im Alltag von Kindern geleistet werden kann. Um die positiven Effekte langfristig zu sichern, sollten aktive Schulwege auch künftig durch Schulen, Eltern, Stadtverwaltung und weitere Partner gemeinsam gefördert werden. Mit der **Weiterentwicklung** des Wettbewerbs ab dem Schuljahr 2026/27 wird dieser erfolgreiche Ansatz auch künftig fortgeführt.

Der Fachbereich Sport und Freizeit bedankt sich bei allen Kindern, Lehrkräften, Eltern sowie den zahlreichen Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement.

KONTAKT

Offensive Kindheit Aktiv
52.kindheitaktiv@mannheim.de
0621 / 293 7064
www.mannheim.de/schulweg-aktiv